

3 Ergebnisse

3.1 Datengrundlage

Von 990 Proben der Gesamtpopulation, für die Straftaten im Sinne des StVG als führendes Delikt sowie vollendete Tötungsdelikte ausgeschlossen werden konnten (Anlage 2), waren mit 36,16 % die meisten Untersuchungen durch die Polizeidirektion Anklam angefordert worden. 31,41 % Proben konnten der Polizeidirektion Stralsund zugeordnet werden, 28,18 % der Polizeidirektion Neubrandenburg und 3,94 % Gerichten. 0,30 % Auftraggeber konnten auf Grund fehlender Daten nicht mehr ermittelt werden.

3.2 Personenprofil

3.2.1 Geschlecht

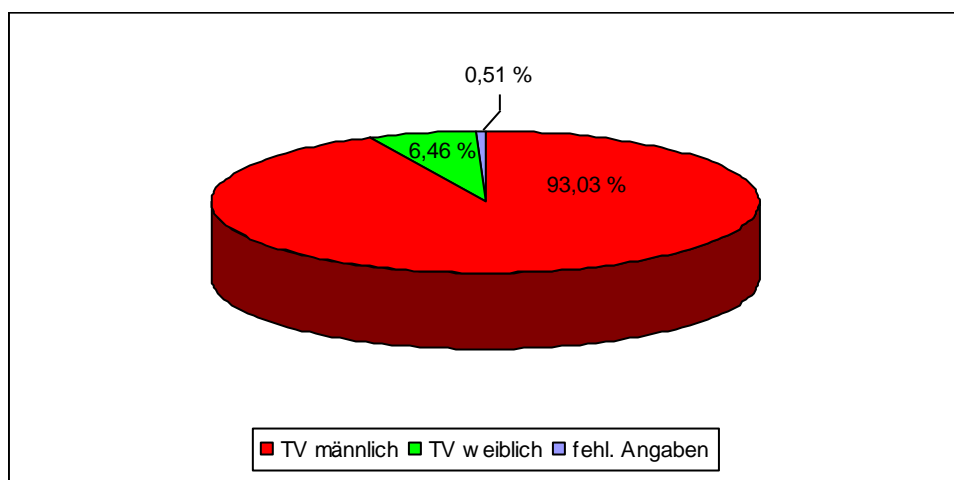


Abbildung 3-1: Geschlecht der Tatverdächtigen (Gesamtpopulation)

Mit einem Anteil von 93,03 % sind männliche Tatverdächtige im untersuchten Zeitraum stark überrepräsentiert. Der Anteil der weiblichen Beschuldigten lag dagegen nur bei 6,46 %. Für 0,51 % der Gesamtpopulation war das Geschlecht auf Grund fehlender Daten nicht zu ermitteln.

3.2.2 Tatalter

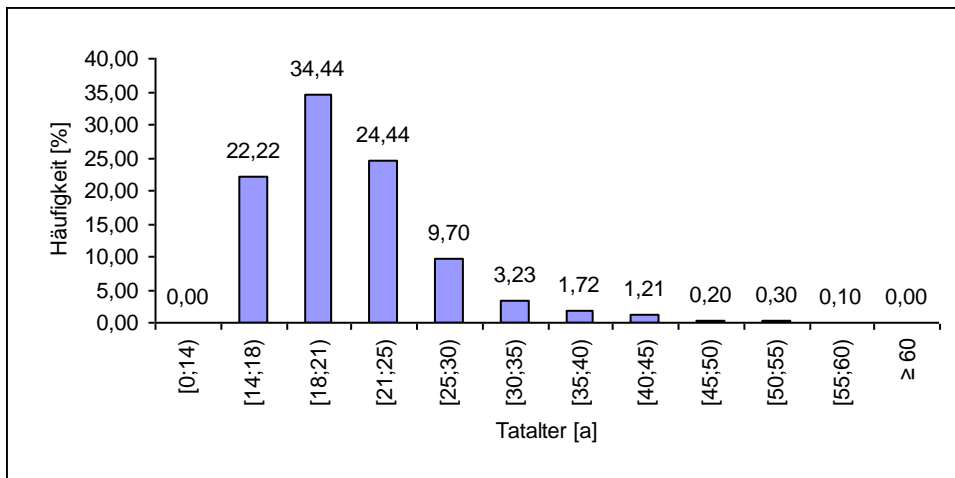


Abbildung 3-2: Alter der Tatverdächtigen (Gesamtpopulation)

Das Durchschnittsalter der untersuchten Gesamtpopulation betrug 21,53 Jahre, der Median lag bei 20,19 Jahren. Der jüngste Tatverdächtige war 14, der älteste 55 Jahre alt. Mit 34,44 % war der höchste Tatverdächtigenanteil der, der Heranwachsenden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren. Die zweitgrößte Population stellten mit 24,44 % junge Erwachsene im Alter von 21 bis 24 Jahren, während mit 22,22 % die drittgrößte Gruppe Jugendliche zwischen dem vierzehnten und dem siebzehnten Lebensjahr waren. Ab dem vollendeten fünfundzwanzigsten Lebensjahr nimmt die kriminelle Aktivität sprunghaft ab. Mit 9,70 % waren Personen zwischen 25 und 29 Jahren noch am stärksten vertreten. Die Altersklasse ab 45 Jahre umfasste schließlich nur einen Anteil von insgesamt 0,60 %. Für 2,42 % Tatverdächtige konnte das Tatalter auf Grund mangelhafter Protokollierung nicht bestimmt werden.

3.2.3 Ausbildung

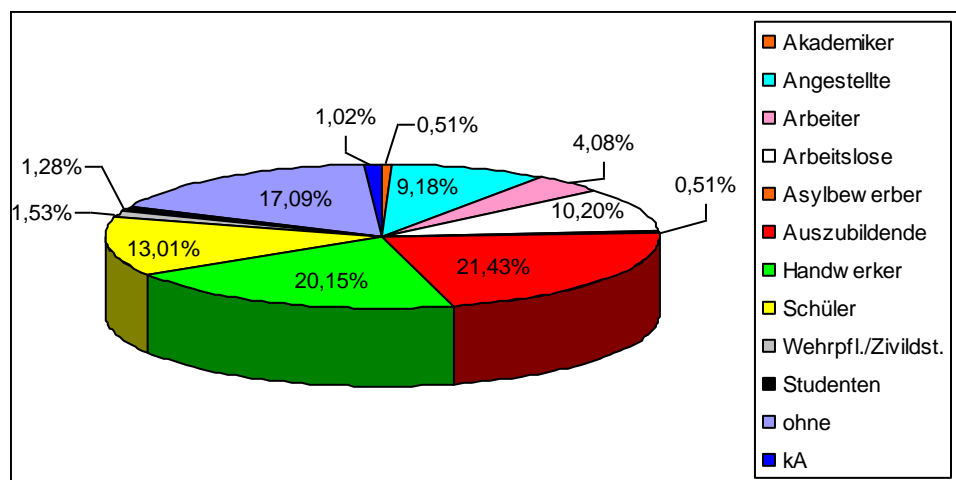


Abbildung 3-3: Bildungsniveau der Tatverdächtigen (Gesamtpopulation)

Von den Tatverdächtigen, deren beruflicher Status dokumentiert war ($n = 392$), stellten diejenigen 27,29 % Beschuldigten, die zur Tatzeit ohne erlernten Beruf oder Beschäftigung waren, den höchsten Anteil: 17,09 % gaben an, über keine berufliche Ausbildung zu verfügen (ohne), während 10,20 % zur Tatzeit arbeitslos waren. Der Anteil Auszubildender betrug 21,43 %. Die mit Abstand meisten berufstätigen Personen stellte die Gruppe der Handwerker, auf die 20,15 % entfielen. 13,01 % Tatverdächtige Personen waren noch Schüler. Des Weiteren wurden 9,18 % Angestellte und 4,08 % Arbeiter straffällig. Jeweils 1,53 % bzw. 1,28 % waren Wehrpflichtige oder Zivildienstleistenden und Studenten. Anteile von je 0,51 % entfielen auf die Berufsgruppe der Akademiker, zu denen alle Personen mit Hochschulabschluss gezählt wurden und auf Asylbewerber. 1,02 % Tatverdächtige verweigerten die Auskunft (kA) über ihren Status.

3.3 Delinquenzprofil

3.3.1 Tatzeit

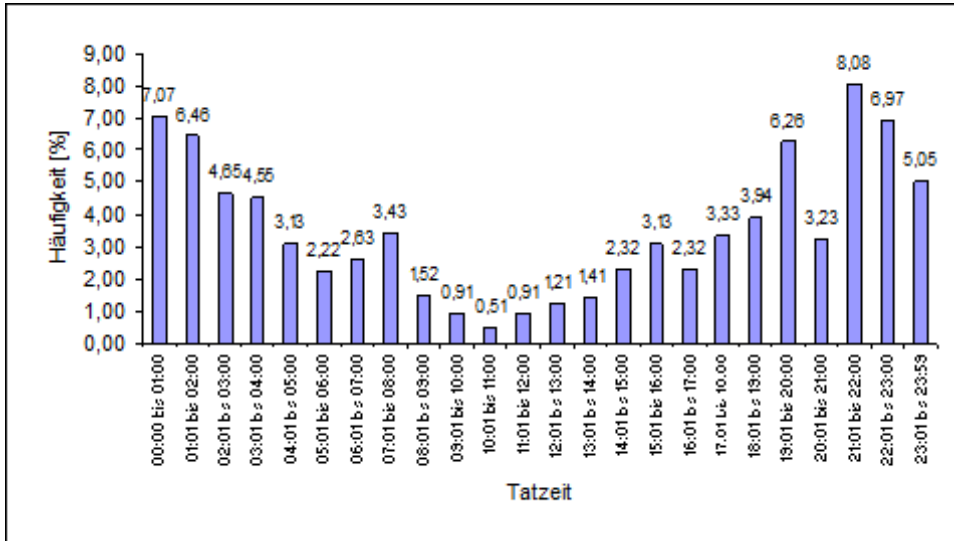


Abbildung 3-4: Zirkadiane Verteilung der Delinquenz (Gesamtpopulation)

Aktivitätsspitzen lagen zwischen 19:01 und 20:00 Uhr, 21:01 und 22:00 Uhr sowie zwischen 00:00 und 02:00 Uhr. Danach sank die Tathäufigkeit fast kontinuierlich und erreichte schließlich vormittags zwischen 10:01 und 11:00 Uhr das Tagesminimum. Von da an stieg die Tathäufigkeit wieder an. Für 14,75 % der Verdächtigen konnte die Tatzeit auf Grund mangelhafter Protokollierung nicht bestimmt werden.

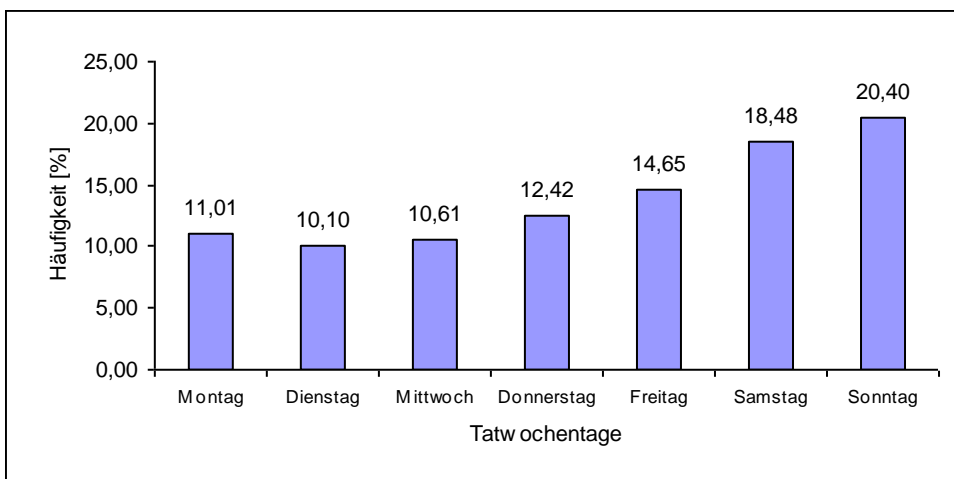


Abbildung 3-5: Tatwochentage (Gesamtpopulation)

38,88 % aller Delikte ereigneten sich an einem der Wochenendtage Samstag oder Sonntag. Die prozentuale Tathäufigkeit blieb mit bis zu 11,01 % vom ersten bis zum

dritten Wochentag annähernd konstant, stieg ab dem vierten Wochentag kontinuierlich an und erreichte sonntags mit 20,40 % das Maximum. Für 2,32 % Tatverdächtige konnte auf Grund fehlender Daten kein Tatwochentag ermittelt werden.

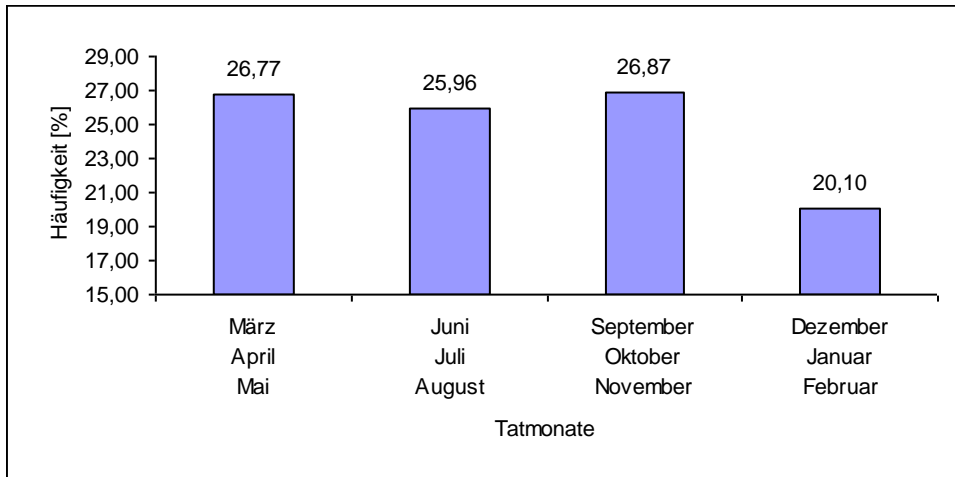


Abbildung 3-6: Tatmonate (Gesamtpopulation)

Mehr als drei Viertel aller Straftaten entfielen mit 26,77 %, 25,96 % und 26,87 % auf die Frühlings-, Sommer- und Herbstmonate. Die geringste kriminelle Aktivität fand sich mit 20,10 % in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar. Für 0,30 % der Taten konnte der Tatmonat nicht ermittelt werden.

3.3.2 Delikte

Tabelle 3-1: Häufigkeitsverteilung der Straftatengruppen (Gesamtpopulation)

| führendes Delikt | Ergebnis |
|-----------------------|----------|
| StGB und Nebengesetze | 491 |
| BtMG | 440 |
| fehl. Angaben | 59 |

49,60 % Proben entfielen auf Beschuldigte, die einer Straftat im Sinne des Strafgesetzbuches und seiner Nebengesetze als führendes Delikt verdächtig waren, 44,44 % Tatverdächtigen wurde ein Betäubungsmitteldelikt vorgeworfen. Für 5,96 % konnte auf Grund fehlender Angaben zur Tat keine Zuordnung getroffen werden.

Tabelle 3-2: Häufigkeitsverteilung der einzelnen Straftaten außerhalb des BtMG (Gesamtpopulation)

| Delikt | Ergebnis [%] |
|--|--------------|
| Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz | 0,48 |
| Verstoß gegen das Ausländergesetz | 0,16 |
| Bedrohung (§ 241 StGB) | 4,52 |
| Beleidigung (§ 185 StGB) | 1,77 |
| Brandstiftung (§ 306 StGB) | 0,16 |
| Betrug (§ 363 StGB) | 0,32 |
| Diebstahl (§ 242 StGB) | 15,97 |
| Einbruch (§ 243 StGB) | 4,68 |
| Entführung (§ 234 StGB) | 0,16 |
| Erpressung (§ 253 StGB) | 0,81 |
| Freiheitsberaubung (§ 239 StGB) | 0,65 |
| Hehlerei (§ 259 StGB) | 0,16 |
| Hausfriedensbruch (§ 123 StGB) | 0,81 |
| Körperverletzung (§§ 223 ff. StGB) | 30,81 |
| Landfriedensbruch (§ 125 StGB) | 0,16 |
| Mord (§ 211 StGB) | 0,48 |
| Nötigung (§ 240 StGB) | 0,97 |
| Raub (§ 249 StGB) | 8,55 |
| Sachbeschädigung (§ 303 StGB) | 6,45 |
| Sexualdelikt (§§ 174 ff. StGB) | 2,26 |
| Störung der öffentlichen Ordnung (§ 126 StGB) | 0,32 |
| Totschlag (§ 212 StGB) | 2,26 |
| Verstoß gegen das Waffengesetz | 0,81 |
| Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB) | 16,29 |

Tabelle 3-2 gibt die relativen Häufigkeiten wieder, mit der Straftaten außerhalb des Betäubungsmittelgesetzes polizeilich protokolliert wurden. 44,68 % dieser Taten richteten sich gegen die Person. Dazu zählen Bedrohung, Beleidigung, Entführung, Erpressung, Freiheitsberaubung, Körperverletzung, Mord (Versuch), Nötigung, Sexualdelikte sowie Totschlag (Versuch). Zu den 36,29 % Straftaten gegen Eigentum und Vermögen zählen Brandstiftung, Betrug, Diebstahl, Einbruch, Hehlerei, Raub und Sachbeschädigung. 19,03 % der Strafdelikte waren gegen den Staat und die Gemeinschaft aller Bürger gerichtet. Dazu zählen Verstöße gegen das Arzneimittel-, Ausländer- sowie das Waffengesetz, Hausfriedensbruch, Landfriedensbruch, Störung der öffentlichen Ordnung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. Der höchste Einzelanteil fand sich mit 30,81 % für Körperverletzungsdelikte. Die zweit- und dritthäufigsten Delikte waren Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (16,29 %) und Diebstahl (15,97 %). 30,70 % aller Straftaten der Gesamtpopulation wurden als Gruppendedikt von mindestens 2 Personen begangen. Die Anteile der Straf- und Nebenstrafdelikte sind dabei fast ausgeglichen: 50,33 % gemeinschaftlich begangene Betäubungsmitteldelikte stehen 49,67 % sonstigen Gruppendedikten gegenüber.

3.4 Ergebnisse im Zusammenhang mit der forensisch-toxikologischen Analytik

3.4.1 Zeitdifferenz zwischen Tat und Probenahme

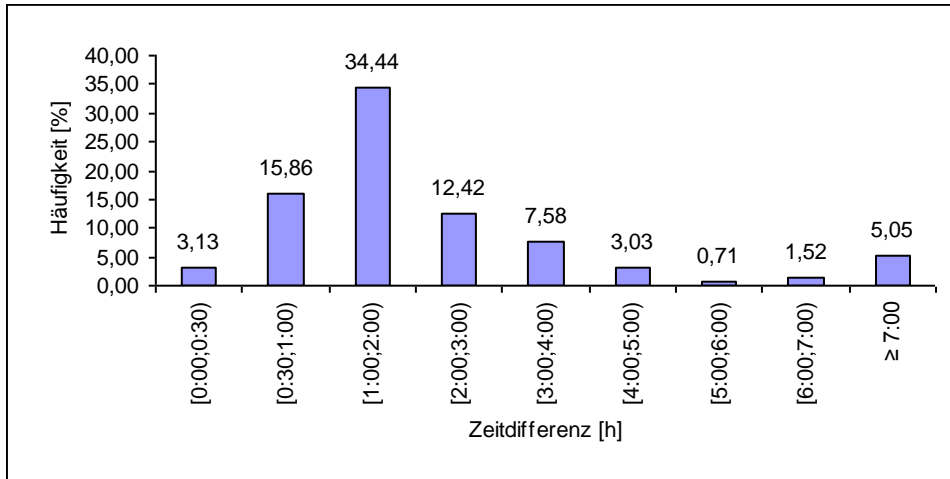


Abbildung 3-7: Zeitdifferenz zwischen Tat und Probenahme (Gesamtpopulation)

Für 34,44 % der 990 Proben vergingen zwischen Tat und Probenahme eine bis weniger als zwei Stunden, 15,86 % der Verdächtigen wurde die Probe zwischen einer halben und weniger als einer Stunde nach der Tat entnommen. Für 12,42 % vergingen zwei bis weniger als drei Stunden und 7,58 % der beschuldigten Personen wurde die Probe zwischen drei und weniger als vier Stunden nach der Tat entnommen. In 16,26 % der Untersuchungsanträge der Gesamtpopulation fehlten entweder die Tatzeit und/oder der Zeitpunkt der Entnahme.

3.4.2 Wirkstoffprofil

3.4.2.1 Ergebnisübersicht

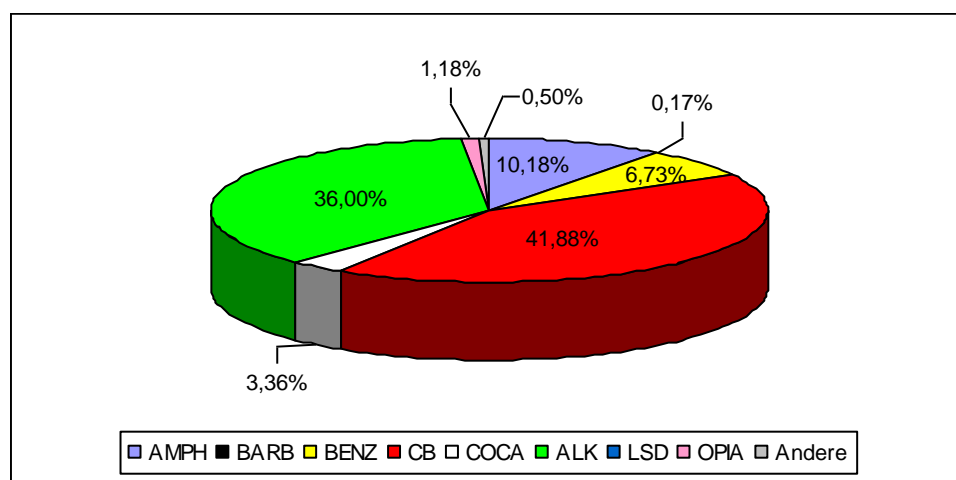


Abbildung 3-8: Häufigkeitsverteilung psychoaktiver Stoffe im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

In 707 der 990 Proben wurden psychoaktive Stoffe gefunden. Die Abbildung 3-8 zeigt deren Häufigkeitsanteile: Cannabis (CB) konnte in 41,88 % des Untersuchungsgutes nachgewiesen werden, Alkohol (ALK) in 36,00 %. In 10,18 % wurden Amphetamine (AMPH) nachgewiesen. Benzodiazepine (BENZ) wurden in 6,73 % Proben gefunden, davon am häufigsten Diazepam. Hinweise auf Cocain (COCA) konnte zu 3,36 % und Opiate (OPIA) zu 1,18 % gefunden werden. Zu jeweils unter einem Prozent wurden Barbiturate (BARB), Antidepressiva sowie andere, nicht dem Betäubungsmittelgesetz unterstellte Stoffe (Andere) nachgewiesen. In einer Urinprobe ergaben sich Hinweise auf LSD-Konsum, eine Bestätigungsanalyse wurde auf Wunsch aber nicht durchgeführt.

3.4.2.2 Alkohol

Tabelle 3-3: Alkohol im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| BAK | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|---------|------|------|------|------|------|------|------|
| MW [%] | 2,06 | 2,21 | 1,91 | 1,96 | 1,99 | 2,03 | 2,03 |
| MAX [%] | 3,18 | 3,43 | 3,35 | 2,97 | 3,58 | 3,43 | 3,35 |

Die höchste Tatzeitblutalkoholkonzentration des Untersuchungszeitraumes wies im Jahr 2002 mit 3,58 % die Probe eines 16-jährigen männlichen Jugendlichen auf, dem Körperverletzung, Sachbeschädigung sowie Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz zur Last gelegt worden waren. Der höchste Blutalkoholjahresmittelwert fand sich 1999.

Die sieben Jahresmittelwerte sind mit $r = -0,33$ schwach negativ zeitkorreliert, während die Zeitkorrelation der Maximalwerte mit $r = 0,28$ schwach positiv ausfällt.

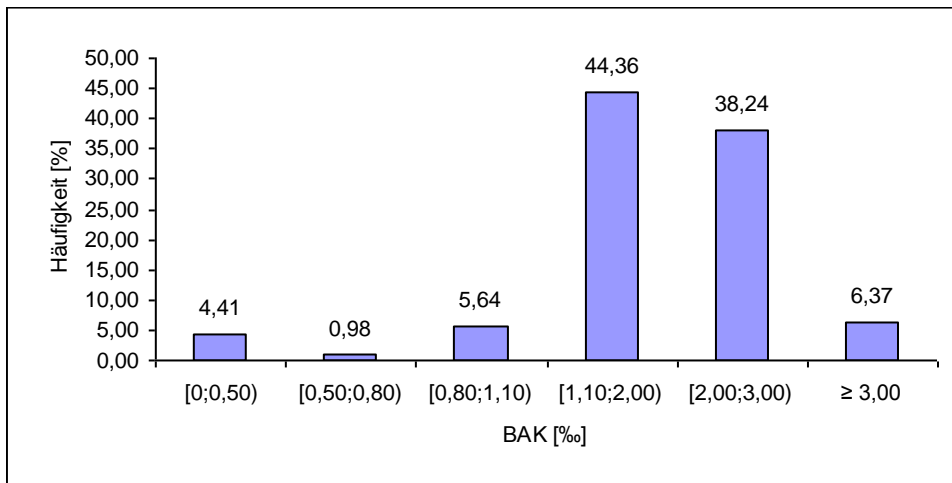


Abbildung 3-9: Häufigkeitsverteilung der Blutalkoholkonzentrationen[%] im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

Die errechneten Tatzeitblutalkoholkonzentrationen lagen vorwiegend im hohen Konzentrationsbereich: 44,36 % der Proben wiesen Werte zwischen 1,10 ‰ und < 2,00 ‰ auf und 38,24 % lagen bei 2,00 ‰ bis < 3,00 ‰. Werte von $\geq 3,00$ ‰ wiesen immerhin noch 6,37 % der gesamten Population auf. Für 5,64 % ergab sich ein Blutalkoholwert im Bereich von 0,80 ‰ bis < 1,10 ‰ und für knapp 1 % Beschuldigte konnten Blutalkoholwerte im Bereich von 0,50 ‰ bis < 0,80 ‰ errechnet werden. Konzentrationen von unter 0,5 ‰ wiesen 4,41 % Proben auf.

3.4.2.3 Cannabis und CIF

Tabelle 3-4: Cannabis (THC) im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| THC | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| MW [ng/ml] | 2,38 | 2,89 | 3,44 | 2,60 | 3,47 | 4,44 | 5,63 |
| MAX [ng/ml] | 12,40 | 27,70 | 48,10 | 16,60 | 23,50 | 25,00 | 27,10 |

Der höchste Jahresmittelwert fand sich mit 5,63 ng/ml im Jahr 2004. Die höchste Maximalkonzentration wurde im Jahr 2000 detektiert. Die Zeitkorrelationen der Jahresmittelwerte liegt mit $r = 0,87$ im stark positiven Bereich, die Maximalwerte sind mit $r = 0,10$ nur schwach zeitkorreliert.

Tabelle 3-5: Cannabis (THC-COOH) im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| THC-COOH | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| MW [ng/ml] | 53,69 | 66,44 | 59,93 | 67,26 | 80,62 | 102,08 | 151,42 |
| MAX [ng/ml] | 344,00 | 690,50 | 595,20 | 339,60 | 922,20 | 550,30 | 990,90 |

Der höchste Jahresmittelwert im Jahr 2004 lag mit 151,42 ng/ml im Bereich mutmaßlichen Gewohnheitskonsums. Die höchste Maximalkonzentration wurde ebenfalls im Jahr 2004 detektiert. Die Jahresmittel- und Maximalwerte sind mit $r = 0,87$ bzw. $r = 0,60$ deutlich positiv zeitkorreliert.

Tabelle 3-6: Cannabis (CIF) im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| CIF [-] | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|---------|------|------|------|------|------|------|------|
| MW | 5,1 | 12,2 | 11,2 | 6,9 | 11,1 | 9,0 | 10,4 |
| MAX | 9,0 | 42,0 | 59,0 | 29,0 | 55,0 | 53,0 | 49,0 |

Die Jahresmittelwerte sind mit $r = 0,28$ schwach positiv zeitkorreliert. Für 1998 wurde der niedrigste, im Folgejahr der höchste Mittelwert des Faktors errechnet. Der höchste 7-Jahres-Maximalwert lag bei 59, der niedrigste bei 9. Die Maximalwerte lagen mit Ausnahme der Jahre 1998 und 2001 deutlich über 40 und zeigen mit $r = 0,60$ eine positive Zeitkorrelation.

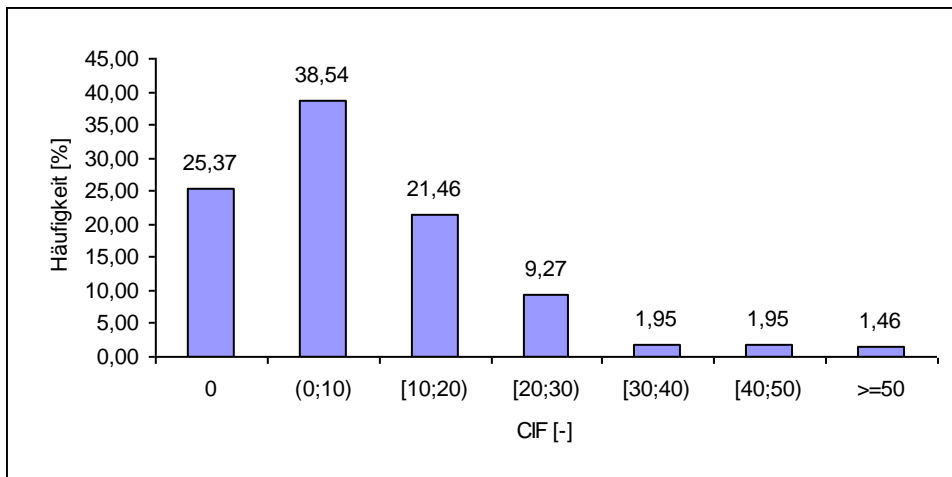


Abbildung 3-10: Häufigkeitsverteilung der Cannabiskonzentrationen (CIF) im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

38,54 % der cannabispositiven Blutproben, welche die Kriterien zur Berechnung des CIF nach Daldrup erfüllten, wiesen einen Wert von unter 10 auf. Für 21,46 % konnten Faktoren zwischen 10 und < 20 ermittelt werden. 9,27 % Tatverdächtige wiesen

Faktoren zwischen 20 und < 30 auf und für jeweils 1,95 % wurden Wertebereiche von 30 bis < 40 bzw. 40 bis < 50 ermittelt. Nur 1,46 % Proben lagen bei ≥ 50 .

3.4.2.4 Weitere psychoaktive Wirkstoffe

Tabelle 3-7: Amphetamin im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| AMPH | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| MW [ng/ml] | 18,08 | 8,47 | 24,02 | 17,60 | 17,11 | 8,42 | 14,65 |
| MAX [ng/ml] | 250,50 | 113,80 | 252,00 | 395,40 | 248,40 | 282,80 | 294,70 |

Der höchste Jahresmittelwert wurde 2000 festgestellt, der höchste Maximalwert ein Jahr darauf. Die Jahresmittelwerte zeigen mit $r = - 0,24$ eine schwach negative, die Jahresmaximalwerte mit $r = 0,43$ eine positive Zeitkorrelation.

Tabelle 3-8: MDMA im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| MDMA | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|-------------|------|--------|--------|--------|---------|---------|---------|
| MW [ng/ml] | 0,00 | 12,09 | 28,27 | 49,33 | 58,48 | 68,61 | 39,00 |
| MAX [ng/ml] | 0,00 | 381,80 | 401,20 | 794,60 | 1027,30 | 2200,00 | 1002,80 |

MDMA war der am häufigsten nachgewiesene Wirkstoff der Amphetamingruppe. Der höchste Jahresmittelwert sowie mit 2200,00 ng/ml die höchste Maximalkonzentration wurden im Jahr 2003 detektiert. Die Zeitkorrelationen der Mittel- und Maximalwerte fallen mit $r = 0,81$ und $r = 0,79$ jeweils stark positiv aus.

Tabelle 3-9: Diazepam im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| DIAZ | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|-------------|------|---------|--------|---------|--------|---------|---------|
| MW [ng/ml] | 0,00 | 112,86 | 40,56 | 58,59 | 48,06 | 33,87 | 43,34 |
| MAX [ng/ml] | 0,00 | 2400,00 | 850,00 | 1200,00 | 800,00 | 1556,10 | 1700,00 |

Der höchste Jahresmittelwert wurde 1999 ermittelt, die höchste Maximalkonzentration im gleichen Jahr. Die Jahresmittelwerte zeigen mit $r = - 0,05$ praktisch keine, die Jahresmaximalwerte mit $r = 0,34$ eine geringe zeitliche Korrelation.

Tabelle 3-10: Cocain im Untersuchungsgut (Gesamtpopulation)

| COCA | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|-------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| MW [ng/ml] | 0,00 | 0,60 | 1,11 | 1,35 | 1,09 | 0,36 | 0,00 |
| MAX [ng/ml] | 0,00 | 25,30 | 67,80 | 47,30 | 89,90 | 26,60 | 0,00 |

Für Cocain fanden sich 2001 der höchste Jahresmittelwert und ein Jahr später die höchste Maximalkonzentration. Hier waren weder die Mittel- noch die Maximalwerte zeitkorreliert.

3.4.3 Betrachtungen zum Delikt Körperverletzung

3.4.3.1 Blutalkoholkonzentration und Körperverletzung

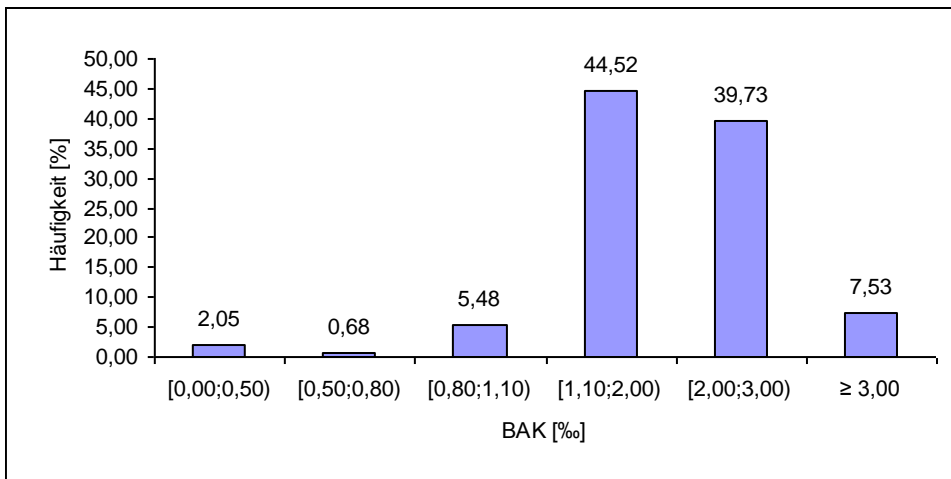


Abbildung 3-11: Zusammenhang zwischen der Blutalkoholkonzentration[‰] und dem Delikt Körperverletzung

Mit 44,52 % wiesen die meisten Tatverdächtigen, die eines Körperverletzungsdeliktes beschuldigt worden waren, Blutalkoholkonzentrationen im Bereich von 1,10 ‰ bis < 2,00 ‰ auf. Konzentrationen im Bereich von 2,00 ‰ bis < 3,00 ‰ wurden bei 39,73 % Tatverdächtigen gefunden, während Werte $\geq 3,00$ ‰ bei 7,53 % Personen detektiert werden konnten. Im Blut von 5,48 % wurden Blutalkoholwerte im Bereich von 0,80 ‰ bis < 1,10 ‰ ermittelt und jeweils 0,68 % und 2,05 % Beschuldigte wiesen Blutalkoholkonzentrationen zwischen 0,50 und < 0,80 ‰ bzw. bis < 0,50 ‰ auf.

3.4.3.2 CIF und Körperverletzung

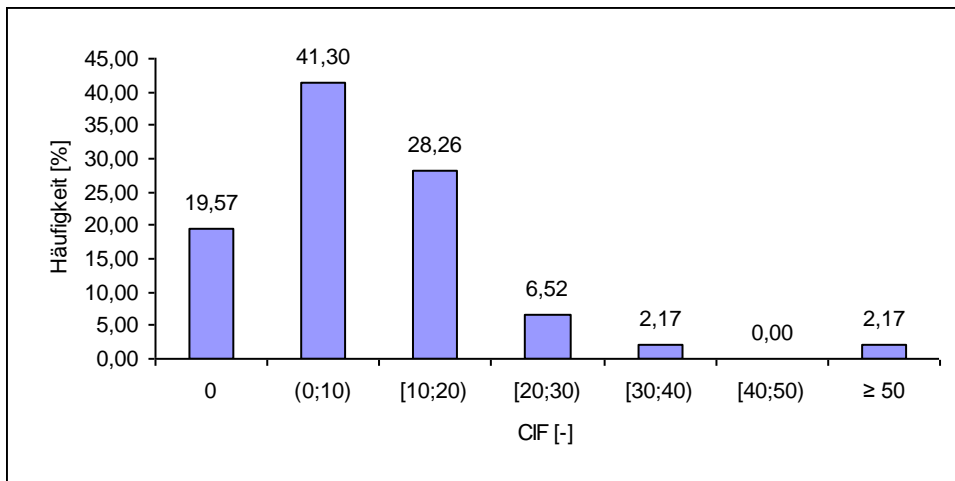


Abbildung 3-12: Zusammenhang zwischen dem CIF und dem Delikt Körperverletzung

Mit 41,30 % wiesen die meisten der cannabis-haltigen Proben von Personen, die eines Körperverletzungsdelikt beschuldigt worden waren, einen CIF im Bereich von unter 10 auf. Für 28,26 % wurde ein Wert im Bereich von 10 bis < 20 errechnet und 6,52 % der Personen wiesen einen Faktor von 20 bis < 30 auf. Bei 2,17 % wurde ein Faktor im Bereich von 30 bis < 40 bzw. ≥ 50 gefunden. Der Faktor 0 wurde für 19,57 % Beschuldigte ermittelt.

3.5 Dokumentation des ärztlicher Untersuchungsbefundes

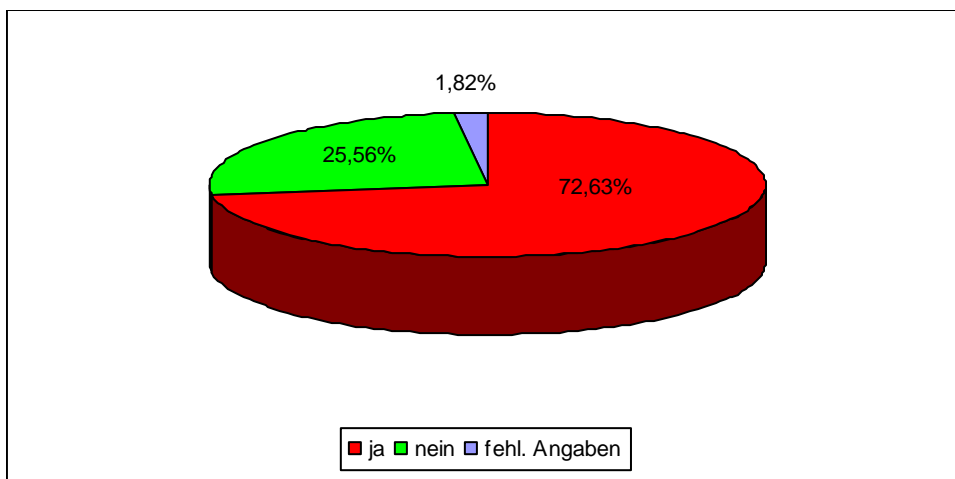


Abbildung 3-13: Dokumentation des ärztlichen Untersuchungsbefundes (Gesamtpopulation)

Fast einem Drittel der polizeilichen Untersuchungsanträge fehlte das Protokoll der ärztlichen Untersuchung vollständig (1,82 %) oder es war nicht ausgefüllt worden

(25,56 %). 72,63 % der Anträge enthielten ein ärztliches Untersuchungsprotokoll, das jedoch mit wenigen Ausnahmen unvollständig bearbeitet worden war.

3.6 Selbstauskunft zum Konsum psychoaktiver Wirkstoffe

Um den Wahrheitswert der Angaben zum Konsum psychoaktiver Stoffe einschließlich Alkohol abschätzen zu können, wurden die Aussagen der Tatverdächtigen den forensisch-toxikologischen Untersuchungsergebnissen gegenübergestellt.

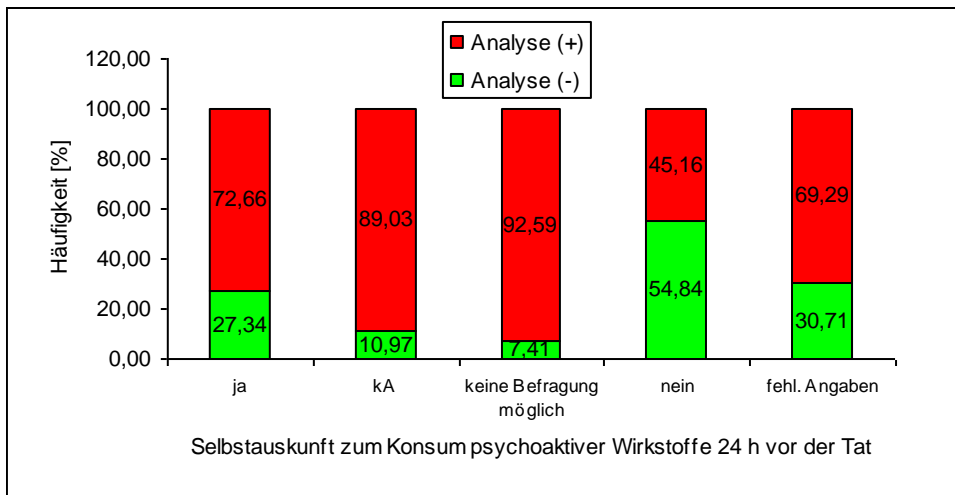


Abbildung 3-14: Selbstauskunft zum Konsum psychoaktiver Wirkstoffe 24 h vor der Tat (Gesamtpopulation)

72,66 % positive Selbstauskünfte zum Konsum psychoaktiver Wirkstoffe 24 Stunden vor der Tat stimmten mit den forensisch-toxikologischen Untersuchungsergebnissen überein. Die Häufigkeit der stimmigen Negativauskünfte übertraf mit 54,84 % die der nicht stimmigen, für die positive Befunde vorlagen. Des Weiteren hatten 89,03 % Aussageverweigerer Drogen konsumiert. Nur geringfügig häufiger wurde Personen, die auf Grund des gesundheitlichen Zustandes nicht befragt werden konnten, Drogenkonsum nachgewiesen.

Geringfügig andere Ergebnisse erbrachten die Befragungen zum Konsumverhalten innerhalb der letzten 72 Stunden vor der Straftat.

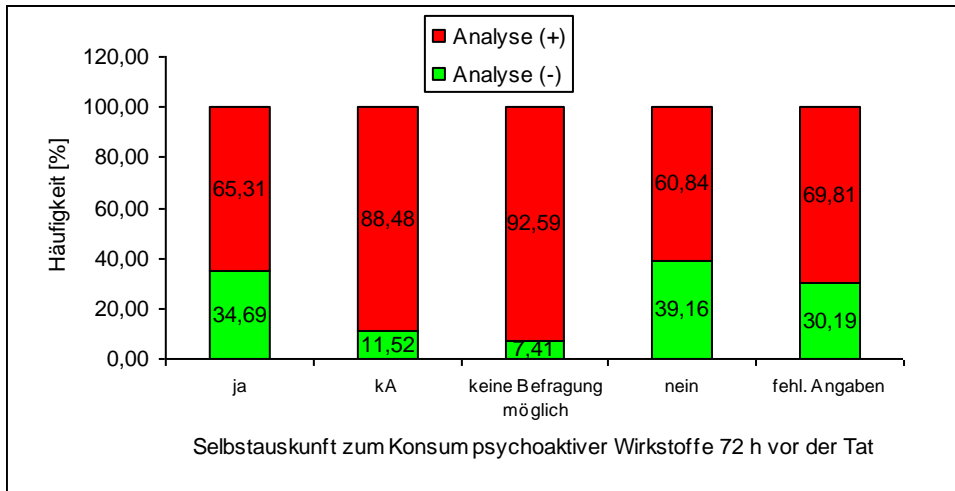


Abbildung 3-15: Selbstauskunft zum Konsum psychoaktiver Wirkstoffe 72h vor der Tat (Gesamtpopulation)

Hier dominierten die nicht stimmigen Negativauskünfte mit einem prozentualen Anteil von 60,84 % gegenüber den stimmigen (39,16 %). Die positiven Selbstauskünfte stimmten zu 65,31 % mit den Befunden überein. Hinsichtlich des Häufigkeitsanteils der Aussageverweigerer und der Protokollqualität gab es zum 24 Stunden zurückliegenden Konsum kaum Unterschiede.

Des Weiteren sank die Bereitschaft, den Drogenkonsum im Rahmen der polizeilichen Befragung zuzugeben, mit der Anzahl der analytisch nachgewiesenen psychoaktiven Wirkstoffe. Am deutlichsten wurde dies mit einem Korrelationskoeffizienten von $r = -0,89$ beim maximal 24 h zurückliegenden Konsum. Die Bereitschaft, einen 72 Stunden zurückliegenden Konsum zuzugeben, war mit $r = -0,92$ noch etwas schwächer ausgeprägt.

3.7 Gerichtsakten

Unter Voraussetzung der Verfügbarkeit im Sinne der StPO wurden die Strafsakten einer 57 Täter umfassenden „Stichprobe Körperverletzung“ deskriptiv betrachtet (Anlage 2). Strafverfahren, aus denen Urteile resultierten, wurden inhaltlich unter juristischen und forensisch-toxikologischen Aspekten ausgewertet, tabellarisch zusammengefasst und mittels Piktogrammcode anonymisiert

3.7.1 Kasuistiken

3.7.1.1 Fall 1

Tabelle 3-11: Fall 1

| Merkmals | Fall 1 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 16-22 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 4 (A 16 ♂, L 20 ♂, K 22 ♂, M 22 ♂) - 1 (L 18 ♀) |
| Sozialstatus | - L 20 ♂, M 22 ♂ (Hauptschule) - A 16 ♂, L 18 ♀ (Hauptschule, Auszubildende) - K 22 ♂ (Hauptschule, Beruf) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - A 16 ♂, L 20 ♂ (nicht protokolliert) |
| Toxikologischer Befund | - A 16 ♂ (Blut: (-), Urin: (-)) - L 20 ♂ (Blut: (-), Urin: THC<1,00 ng/ml, THC-COOH=16,50 ng/ml, AMPH=396,00 ng/ml) |
| Deliktform | - Gruppendelikt |
| Tathergang | - körperliche Misshandlung des männlichen Opfers (Mittäter im Rahmen früherer Delikte) über mehrere Stunden in erpresserischer Absicht wegen einer vermeintlichen Geldschuld - Probeentnahme (Blut, Urin): am dritten Tag nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - A 16 ♂, L 20 ♂, K 22 ♂, M 22 ♂ - L 18 ♀ |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 5,6 (A 16 ♂, L 18 ♀, L 20 ♂, K 22 ♂) - 10,5 (M 22 ♂) |
| Verfahrensausgang | - Urteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - L 20 ♂ (§§ 177 Abs. 1 Nr. 1, 223, 223a, 239, 240, 253, 255, 249, 250 Abs. 1 Nr. 2, 22, 25 Abs. 2, 52, 53 StGB, 1, 105 Abs. 1 Nr. 2 JGG) - A 16 ♂, L 18 ♀ (§§ 177 Abs. 1 Nr. 1, 223, 223a, 239, 240, 242, 253, 255, 249, 250 Abs. 1 Nr. 2, 22, 25 Abs. 2, 52, 53 StGB, 1, 105 Abs. 1 Nr. 2 JGG) - K 22 ♂ (§§ 223, 223a, 239, 240, 242, 253, 255, 249, 250 Abs. 1 Nr. 2, 22, 25 Abs. 2, 52, 53, 54 StGB) - M 22 ♂ (§§ 223, 223a, 240, 253, 255, 249, 250 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 22, 25 Abs. 2, 52, 56 StGB a. F., 223, 224 Abs. 1 Nr. 2, 240 Abs. 4 Nr. 1, 253, 255, 249, 250 Abs. 1 Nr. 1b Abs. 3 StGB n. F.) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - Rechtsmediziner (A 16 ♂, L 18 ♀, L 20 ♂, K 22 ♂) - Rechtsmediziner, forensischer Psychiater (M 22 ♂) |
| Enthemmung: ja nein | - A 16 ♂, L 18 ♀, L 20 ♂, K 22 ♂, M 22 ♂ - 0 |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - L 20 ♂ (1 Jahr, 6 Monate) - L 18 ♀ (1 Jahr) - A 16 ♂ (2 Jahre) - K 22 ♂ (2 Jahre, 9 Monate) - M 22 ♂ (1 Jahr, 6 Monate) |
| Bewährung: ja nein | - A 16 ♂, L 18 ♀, L 20 ♂, M 22 ♂ - K 22 ♂ |

3.7.1.2 Fall 2

Tabelle 3-12: Fall 2

| Merkmal | Fall 2 |
|--|---|
| Tatalter [Jahre] | - 19 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (M 19 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - Hauptschule, Beruf (Handwerk), arbeitslos |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - unvollständig protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK _{TZ} = 1,94 ‰, THC=16,20 ng/ml, THC-COOH=247,20 ng/ml, THC-OH=7,00 ng/ml, BENZY=306,60 ng/ml, METHY=32,90 ng/ml |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - der Täter verletzt das ebenfalls männliche Opfer durch einen Schlag mit dem Ellenbogen im Gesicht - Probeentnahme (Blut) [h]: 01:50 nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - M 19 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 5,3 |
| Verfahrensausgang | - Urteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG, 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 2, 4, 253 Abs. 1, 255, 249 Abs. 2, 21, 22, 23, 53 StGB, 1, 105 Abs. 1 Nr. 1 JGG |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - forensischer Toxikologe |
| Enthemmung: ja nein | - entfällt |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - M 19 ♂ - 0 - 0 |
| Strafe | - 1 Jahr 6 Monate, diverse Auflagen |
| Bewährung: ja nein | - M 19 ♂ - 0 |

3.7.1.3 Fall 3

Tabelle 3-13: Fall 3

| Merkmal | Fall 3 |
|--|---|
| Tatalter [Jahre] | - 36 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (P 36 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - Hauptschule, Beruf (Kraftfahrer), arbeitslos |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - unvollständig protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK _{TZ} = 1,90 ‰ |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - im Rahmen einer tätlichen Auseinandersetzung mit Sachbeschädigung verletzt der Täter das männliche sowie das weibliche Opfer (frühere Lebensgefährtin des Täters) mit einem Messer, den Vollstreckungsbeamten leistet der Täter massiven Widerstand - Probeentnahme (Blut) [h]: 02:05 nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - P 36 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 5,2 (Urteil), 12 (Berufung) |
| Verfahrensausgang | - Urteil, Berufung |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - Urteil (§§ 229, 21, 53 StGB) - Berufung (Freispruch) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - forensischer Psychiater |
| Enthemmung: ja nein | - entfällt |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - P 36 ♂ (erstinstanzliches Urteil) - 0 - 0 |
| Strafe | - 10 Monate (erstinstanzliches Urteil, nach Berufung Freispruch) |
| Bewährung: ja nein | - 0 - P 36 ♂ |

3.7.1.4 Fall 4

Tabelle 3-14: Fall 4

| Merkmal | Fall 4 |
|--|---|
| Tatalter [Jahre] | - 21 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (R 21 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - Auszubildender |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - vollständig protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK _{TZ} = 1,00 ‰, THC-COOH = 10,30 ng/ml, AMPH = 55,90 ng/ml, MDMA = 75,90 ng/ml, MDA < 10,00 ng/ml |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - der Täter verletzt das ebenfalls männliche Opfer im Rahmen einer anfangs verbalen Auseinandersetzung mit einem Messer in der Herzgegend - Probeentnahme (Blut) [h]: 03:26 nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - 0 - R 21 ♂ |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 13,6 |
| Verfahrensausgang | - Urteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Ziff. 2, 56 StGB |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - forensischer Toxikologe |
| Enthemmung: ja nein | - R 21 ♂ - 0 |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - 6 Monate, diverse Auflagen |
| Bewährung: ja nein | - R 21 ♂ - 0 |

3.7.1.5 Fall 5

Tabelle 3-15: Fall 5

| Merkmal | Fall 5 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 18-21 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 3 (M 21 ♂, S 18 ♂, W 20 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - M 21 ♂ (Beruf, arbeitslos) - W 20 ♂ (Realschule, Beruf, arbeitslos) - S 18 ♂ (Hauptschule, Auszubildender) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - S 18 ♂ (unvollständig protokolliert) |
| Toxikologischer Befund | - S 18 ♂ (BAK _{TZ} =1,81 %, COCA=14,20 ng/ml, BENZY=60,00 ng/ml, THC-COOH<20,00 ng/ml) |
| Deliktform | - Gruppendedikt |
| Tathergang | - die Täter greifen die beiden ebenfalls männlichen Opfer im Rahmen einer verbalen Auseinandersetzung tätlich an und misshandeln diese körperlich - Probeentnahme (Blut) [h]: S 18 ♂ (M 21 ♂ und W 20 ♂ waren flüchtig): 01:45 nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - M 21 ♂, S 18 ♂, W 20 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 11,6 (M 21 ♂, S 18 ♂, W 20 ♂) |
| Verfahrensausgang | - Urteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - M 21 ♂, S 18 ♂, W 20 ♂ (§§ 223, 224 Abs. 1 Nr. 4, 25 Abs. 2, 52 StGB) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - 0 - M 21 ♂, S 18 ♂, W 20 ♂ |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - M 21 ♂, S 18 ♂, W 20 ♂ (6 Monate, diverse Auflagen) |
| Bewährung: ja nein | - M 21 ♂, S 18 ♂, W 20 ♂ - 0 |

3.7.1.6 Fall 6

Tabelle 3-16: Fall 6

| Merkmal | Fall 6 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 22-25 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 2 (B 25 ♂, R 22 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - B 25 ♂, R 22 ♂ (Beruf (Handwerk), arbeitslos) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - B 25 ♂, R 22 ♂ (unvollständig protokolliert) |
| Toxikologischer Befund | - B 25 ♂ (BAK _{TZ} =2,11 ‰, THC=6,30 ng/ml, THC-COOH=53,40 ng/ml THC-OH=2,20 ng/ml) - R 22 ♂ (AAK=0,90 ‰) |
| Deliktform | - Gruppendedikt |
| Tathergang | - beide Täter greifen drei männliche Jugendliche tötlich an und verletzen diese, dabei kommt es zu einer Diebstahlshandlung - Probeentnahmen (Blut) [h]: 01:15 nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - B 25 ♂, R 22 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 16,2 |
| Verfahrensausgang | - B 25 ♂ (Urteil) - R 22 ♂ (Verfahrenseinstellung im Hinblick auf eine höhere Straf- erwartung aus einem anderen Verfahren) |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - B 25 ♂ (§§ 223, 230, 224 Abs. 1 Nr. 4, 21, 49 StGB) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - entfällt |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - B 25 ♂ - 0 - 0 |
| Strafe | - B 25 ♂ (Geldstrafe) |
| Bewährung: ja nein | - 0 - B 25 ♂ |

3.7.1.7 Fall 7

Tabelle 3-17: Fall 7

| Merkmal | Fall 7 |
|--|---|
| Tatalter [Jahre] | - 21 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (S 21 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - Hauptschule, ohne Beruf, arbeitslos |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - nicht protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK _{TZ} =3,13 ‰, DIAZ=Spuren, NORDAZ=38,20 ng/ml |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - nach einer Sachbeschädigung greift der Täter das weibliche Opfer tätlich an und verletzt es mit einem Faustschlag im Gesicht - während der Gewahrsamsnahme bedroht und beleidigt der Täter die Vollstreckungsbeamten - Probeentnahme (Blut) [h]: 01:10 nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - S 21 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 6,2 (Strafbefehl), 9,8 (Urteil) |
| Verfahrensausgang | - Strafbefehl, Urteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 185, 194, 241, 223, 230, 303, 303c, 52, 53, 21 StGB (Strafbefehl) - §§ 323a Abs. 1 i. V. m. 185, 241, 223, 303 StGB (Urteil) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - entfällt |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - S 21 ♂ (Urteil) |
| Strafe | - Geldstrafe |
| Bewährung: ja nein | - 0 - S 21 ♂ |

3.7.1.8 Fall 8

Tabelle 3-18: Fall 8

| Merkmal | Fall 8 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 20 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (T 20 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - ohne Schulabschluss (Gymnasium abgebrochen), ohne Beruf |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - vollständig protokolliert (Tat 2, 3) - nicht protokolliert (Tat 4) |
| Toxikologischer Befund | - Tat 1: keine Probenahme - Tat 2: BAK _{TZ} =2,35 ‰, COCA=6,90 ng/ml, BENZY=391,30 ng/ml, METHY=19,40 ng/ml, THC=4,20 ng/ml, THC-COOH=114,90 ng/ml, THC-OH=3,90 ng/ml) - Tat 3: BAK _{TZ} =2,07 ‰ - Tat 4: BAK _{TZ} =2,25 ‰, DIAZ=218,20 ng/ml, MEDAZ=261,60 ng/ml, NORDAZ=731,80 ng/ml, OXAZ=148,60 ng/ml, DOXEP=155,90 ng/ml) |
| Deliktform | - Einzeldelikt(e) |
| Tathergang | - der Täter verübt als Heranwachsender innerhalb von 2 Jahren drei Körperverletzungsdelikte 19 (Tat 1), 19 (Tat 2), 20 (Tat 3), bei Begehung der vierten Straftat Erwachsenenalter gerade erreicht - Probeentnahme (Blut) [h]: 02:15 (Tat 2), 00:58 (Tat 3), 02:12 (Tat 4) nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - T 20 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 22,4 (Tat1), 18,3 (Tat 2), 7,0 (Tat 3) |
| Verfahrensausgang | - Verbundurteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 113 Abs. 1, 185, 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 4, 323a, 52, 53, 64 StGB, 105 Abs. 1 Nr. 1 JGG |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - forensischer Psychiater |
| Enthemmung: ja nein | - entfällt |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - T 20 ♂ |
| Strafe | - Unterbringung gemäß § 64 StGB (nach Tat 4 vollstreckt) |
| Bewährung: ja nein | - T 20 ♂ - 0 |

3.7.1.9 Fall 9

Tabelle 3-19: Fall 9

| Merkmal | Fall 9 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 26 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (S 26 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - Beruf (Handwerk) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - nicht protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK _{TZ} = 2,25 ‰ |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - nach einer Silvesterfeier provoziert der Täter die Auseinandersetzung mit einer Polizeistreife, den Vollstreckungsbeamten leistet er Widerstand und beleidigt diese - im Zusammenhang mit der Widerstandshandlung kommt es zur Körperverletzung und Sachbeschädigung - Probeentnahme (Blut) [h]: 03:15 nach der Tat unter Zwang gegen den Willen des Tatverdächtigen |
| Wiederholungstäter: ja nein | - S 26 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 5,8 (Strafbefehl), 10,0 (Urteil), 14,6 (Berufung), 19,1 (Revision) |
| Verfahrensausgang | - Strafbefehl, erstinstanzliches Urteil, Berufung, Revision |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - Strafbefehl (§§ 113 Abs. 1, 185, 223 Abs. 1, 2, 230, 241, 303, 303c, 22, 23, 52, 53 StGB) - Urteil (§§ 185, 241, 303, 303c, 52 StGB) - Berufung (§§ 185, 241, 303, 303c, 263, 52, 53 StGB) - Revision (§§§ 349 Abs. 2, 3 StPO) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - S 26 ♂ - 0 |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - Geldstrafe |
| Bewährung: ja nein | - 0 - S 26 ♂ |

3.7.1.10 Fall 10

Tabelle 3-20: Fall 10

| Merkmal | Fall 10 |
|--|---|
| Tatalter [Jahre] | - 19 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (V 19 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - Auszubildender |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - Tat 1 (vollständig protokolliert) - Tat 2 (nicht protokolliert) |
| Toxikologischer Befund | - Tat 1: AAK=1,88 ‰ (BAK nicht ermittelt, da zu wenig Material vorhanden und per AAK ein gültiger Wert vorliegt), THC=3,50 ng/ml, THC-COOH=90,40 ng/ml, THC-OH=3,80 ng/ml - Tat 2: BAK _{TZ} =2,00 ‰ |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - der Täter begeht in einem zeitlichen Abstand von bis zu fünf Monaten neben einem Verstoß gegen das BtMG zwei zeitlich unabhängige Körperverletzungsdelikte - Probeentnahme (Blut) [h]: 00:23 (Tat 1), 01:15 (Tat 2) nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - V 19 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 10,4 (Tat 1) - 4,9 (Tat 2) |
| Verfahrensausgang | - Urteil (Verbund) |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 113 Abs. 1, 223, 303, 303c, 316 Abs.1, 52, 53, 69, 69a StGB, 1, 105 JGG |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - 0 - V 19 ♂ |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - 12 Monate, diverse Auflagen |
| Bewährung: ja nein | - V 19 ♂ - 0 |

3.7.1.11 Fall 11

Tabelle 3-21: Fall 11

| Merkmals | Fall 11 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 23 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (W 23 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - Beruf (Bäcker), arbeitslos |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - nicht protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK=1,64 ‰ |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - der Täter verletzt das unbeteiligte weibliche, schwangere Opfer im Rahmen einer tätlichen Auseinandersetzung unter mehreren Personen durch einen Faustschlag im Gesicht - Probeentnahme (Blut) [h]: unbekannt |
| Wiederholungstäter: ja nein | - W 23 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 6,9 (Strafbefehl) - 15 (Urteil) |
| Verfahrensausgang | - Strafbefehl, Urteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 223, 230, 77 ff. StGB |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - 0 - W 23 ♂ |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - Geldstrafe |
| Bewährung: ja nein | - 0 - W 23 ♂ |

3.7.1.12 Fall 12

Tabelle 3-22: Fall 12

| Merkmal | Fall 12 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 17-19 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 5 (L 17 ♂, R 18 ♂, V 17 ♂, F 19 ♂, G 19 ♂) - 2 (K 17 ♀, F 18 ♀) |
| Sozialstatus | - F ♀ 18, L ♂ 17, R ♂ 18, V ♂ 17 (Auszubildende) - F ♂ 19 (Status unbekannt) - G ♂ 19 (Beruf) - K ♀ 17 (Schülerin) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - L 17 ♂, F 18 ♀, V 17 ♂, F 19 ♂, K 17 ♀, G 19 ♂ (vollständig protokolliert) - R 18 ♂ (unvollständig protokolliert) |
| Toxikologischer Befund | - L 17 ♂ (BAK _{TZ} = 1,21 ‰, THC=4,90 ng/ml, THC-COOH=182,30 ng/ml, THC-OH=3,50 ng/ml) - K 17 ♀ (BAK _{TZ} = 1,64 ‰, THC=1,30 ng/ml, THC-COOH=28,50 ng/ml, THC-OH=1,80 ng/ml) - F 18 ♀ (BAK _{TZ} = 1,22 ‰, THC-COOH=50,80 ng/ml, AMPH=157,50 ng/ml, MDMA=269,90 ng/ml, MDA=45,90 ng/ml) - R 18 ♂ (BAK _{TZ} = 0,94 ‰, THC=3,50 ng/ml, THC-COOH=173,70 ng/ml, THC-OH=3,70 ng/ml) - V 17 ♂ (BAK _{TZ} = 1,46 ‰, THC=7,50 ng/ml, THC-COOH=207,80 ng/ml, THC-OH=2,20 ng/ml, AMPH=172,30 ng/ml, MDMA=127,90 ng/ml, MDA=38,40 ng/ml) - F 19 ♂ (BAK _{TZ} = 1,61 ‰, THC=5,80 ng/ml, THC-COOH=190,90 ng/ml, THC-OH=2,40 ng/ml, AMPH=194,90 ng/ml, MDMA=12,10 ng/ml, MDA= kQt (Spuren)) - G 19 ♂ (BAK _{TZ} = 1,16 ‰, THC=5,40 ng/ml, THC-COOH=191,80 ng/ml, THC-OH=2,00 ng/ml) |
| Deliktform | - Gruppendedikt |
| Tathergang | - die Täter greifen drei männlichen Opfer im Rahmen einer anfangs verbalen Auseinandersetzung mehrmals tätlich an und verletzen diese durch Schläge und Tritte - Probeentnahme (Blut, Urin) [h]: 03:25 (L 17 ♂), 02:10 (K 17 ♀), 02:30 (F 18 ♀), 03:40 (R 18 ♂), 03:15 (V 17 ♂), 03:00 (F 19 ♂), 02:45 (G 19 ♂) nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - L 17 ♂, R 18 ♂, V 17 ♂, F 19 ♂, K 17 ♀, F 18 ♀ - G 19 ♂ |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 9,4 (F 19 ♂, V 17 ♂) |
| Verfahrensausgang | - Urteil (F 19 ♂, V 17 ♂), für alle anderen Beschuldigten Verfahrenseinstellung |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - F 19 ♂ (§§ 1, 3 Abs. 1 Nr. 1, 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG, 53 StGB, 1, 3, 105 JGG) - V 17 ♂ (§§ 1, 3, 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG, 53 StGB, 1, 3 JGG) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - Rechtsmediziner |
| Enthemmung: ja nein | - 0 - F ♂ 19, V ♂ 17 |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - F ♂ 19, V ♂ 17 (Geldstrafe, jugendrichterliche Verwarnung, diverse Auflagen) |
| Bewährung: ja nein | - 0 - F ♂ 19, V ♂ 17 |

3.7.1.13 Fall 13

Tabelle 3-23: Fall 13

| Merkmale | Fall 13 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 16 (-17) |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 2 (W 16 ♂, T 17 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - W 16 ♂ (ohne Schulabschluss, ohne Beruf) - (T 17 ♂ (ohne festen Wohnsitz)) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - W 16 ♂ (vollständig protokolliert) - (T 17 ♂ (nicht protokolliert)) |
| Toxikologischer Befund | - W 16 ♂ (BAK _{TZ} =1,61 ‰, MDMA=123,60 ng/ml, MDA=18,00 ng/ml) - (T 17 ♂ (BAK _{TZ} =2,32 ‰, MDMA=212,70 ng/ml, MDA=13,20 ng/ml, THC-COOH=11,10 ng/ml)) |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - nach einer Busfahrt greift der Täter den Fahrer im Rahmen einer anfangs verbalen Auseinandersetzung tätlich an und verletzt ihn dabei mit einer Flasche am Kopf - der Begleiter des Täters (T 17 ♂) steht dabei ebenfalls unter Tatverdacht, kann davon aber im weiteren befreit werden - Probenahme (Blut) [h]: 02:05 (W 16 ♂), 01:50 (T 17 ♂) nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - W 16 ♂ (, T 17 ♂) - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 4,5 |
| Verfahrensausgang | - Urteil (Verbundverfahren) |
| Urteil / Strafbefehl (§§) | - W 16 ♂ (§§ 123, 185, 242 Abs. 1, 223, 224 Abs. 1 Nr. 2, 241, 303, 52, 53, 26 StGB) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - 0 - W 23 ♂ |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - 1 Jahr 2 Monate, diverse Auflagen |
| Bewährung: ja nein | - W 23 ♂ - 0 |

3.7.1.14 Fall 14

Tabelle 3-24: Fall 14

| Merkmale | Fall 14 |
|--|---|
| Tatalter [Jahre] | - 16 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 3 (Be 16 ♂, L 16 ♂, Ba 16 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - L 16 ♂, Ba 16 ♂ (Realschule) - Be 16 ♂ (ohne Schulabschluss) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - unvollständig protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - Be 16 ♂ (BAK _{TZ} =2,54 ‰) - L 16 ♂ (BAK _{TZ} =2,31 ‰) - Ba 16 ♂ (BAK _{TZ} =1,84 ‰) |
| Deliktform | - Gruppendedikt |
| Tathergang | - die Täter greifen das ebenfalls männliche Opfer im Rahmen einer zunächst verbalen Auseinandersetzung an und misshandeln es körperlich - Probeentnahmen (Blut) [h]: 02:50 (Be 16 ♂), 03:05 (L 16 ♂), 03:28 (Ba 16 ♂) nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - Be 16 ♂ - L 16 ♂, Ba 16 ♂ |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 19,6 |
| Verfahrensausgang | - Urteil |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - Be 16 ♂, Ba 16 ♂ (§§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 4, 25 Abs. 2 StGB, 1, 3 JGG) - L 16 ♂ (§§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 4, 25 Abs. 2 StGB, 1, 3 JGG, 316 Abs. 1, 69, 69a, 53 StGB) |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - Be 16 ♂, L 16 ♂, Ba 16 ♂ - 0 |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - Be 16 ♂, L 16 ♂, Ba 16 ♂ (Geldstrafe, jugendrichterliche Verwarnung, diverse Auflagen, Fahrerlaubnisentzug für L 16 ♂) |
| Bewährung: ja nein | - 0 - Be 16 ♂, L 16 ♂, Ba 16 ♂ |

3.7.1.15 Fall 15

Tabelle 3-25: Fall 15

| Merkmals | Fall 15 |
|--|--|
| Tatalter [Jahre] | - 20 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (D 20 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - ohne Schulabschluss, ohne Berufsausbildung, arbeitslos, ohne festen Wohnsitz |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - vollständig protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK _{TZ} = 1,27 ‰, DIAZ = 534,50 ng/ml, NORDAZ = 749,30 ng/ml, OXAZ = 31,20 ng/ml, TEMAZ = 125,50 ng/ml |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - der Täter bringt seiner in der gleichen sozialen Situation lebenden, alkoholabhängigen Freundin auf deren Verlangen eine Schnittwunde am Arm bei - Probeentnahme (Blut) [h]: 02:50 nach der Tat |
| Wiederholungstäter: ja nein | - D 20 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 8,7 |
| Verfahrensausgang | - Urteil (1. Instanz) |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 229, 230 Abs. 1 StGB, 1, 105 JGG |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - forensischer Toxikologe |
| Enthemmung: ja nein | - D 20 ♂ - 0 |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - 0 - 0 - 0 |
| Strafe | - Verwarnung, diverse Auflagen |
| Bewährung: ja nein | - 0 - D 20 ♂ |

3.7.1.16 Fall 16

Tabelle 3-26: Fall 16

| Merkmal | Fall 16 |
|--|---|
| Tatalter [Jahre] | - 24 |
| Geschlecht: männlich weiblich | - 1 (H 24 ♂) - 0 |
| Sozialstatus | - unbekannt (geht aus der Akte nicht hervor) |
| Selbstauskunft Drogenkonsum | - unvollständig protokolliert |
| Toxikologischer Befund | - BAK _{TZ} = 3,08 ‰, THC = Spuren, THC-COOH = 11,30 ng/ml, THC-OH = Spuren |
| Deliktform | - Einzeldelikt |
| Tathergang | - der Täter verletzt das ebenfalls männliche Opfer im Rahmen einer anfangs verbalen Auseinandersetzung am Auge - Probeentnahme (Blut) [h]: 00:45 nach der Tat unter Zwang gegen den Willen des Beschuldigten |
| Wiederholungstäter: ja nein | - H 24 ♂ - 0 |
| Ahndungsdauer [Monate] | - 2,5 |
| Verfahrensausgang | - Strafbefehl |
| Urteil / Strafbefehl [§§] | - §§ 113 Abs. 1, 223 Abs. 1, 21, 53 StGB |
| Gutachter (verfahrensbeteiligt) | - ohne |
| Enthemmung: ja nein | - entfällt |
| Schuldfähigkeit: § 21 § 20 § 323 a | - H 24 ♂ - 0 - 0 |
| Strafe | - Geldstrafe |
| Bewährung: ja nein | - 0 - H 24 ♂ |

3.7.2 Verfahrensausgang

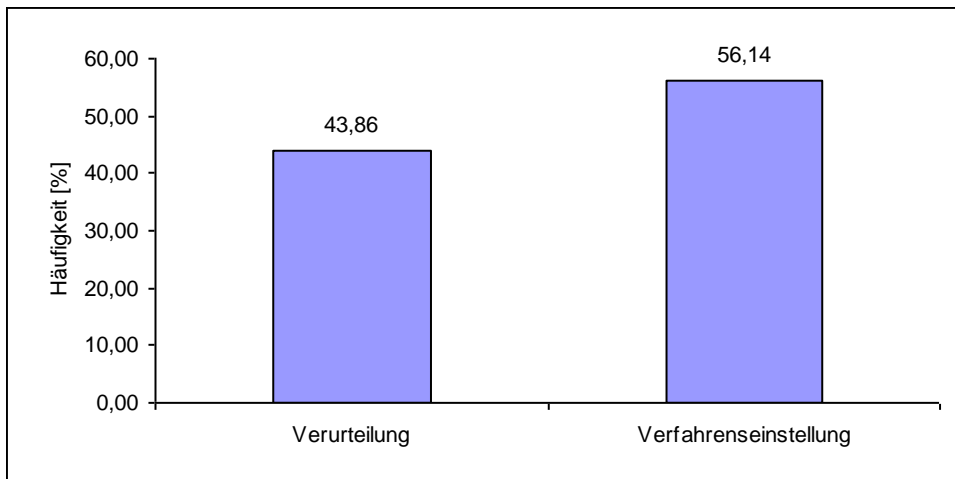


Abbildung 3-16: Verfahrensausgang (Stichprobe Körperverletzung)

Von 57 potentiellen Straftätern der Stichprobe Körperverletzung erhielten 43,86 % (n = 25) ein Urteil. Für eine Mehrheit von 56,14 % (n = 32) der Beschuldigten wurde das Verfahren eingestellt.

3.7.3 sachverständige Gutachter

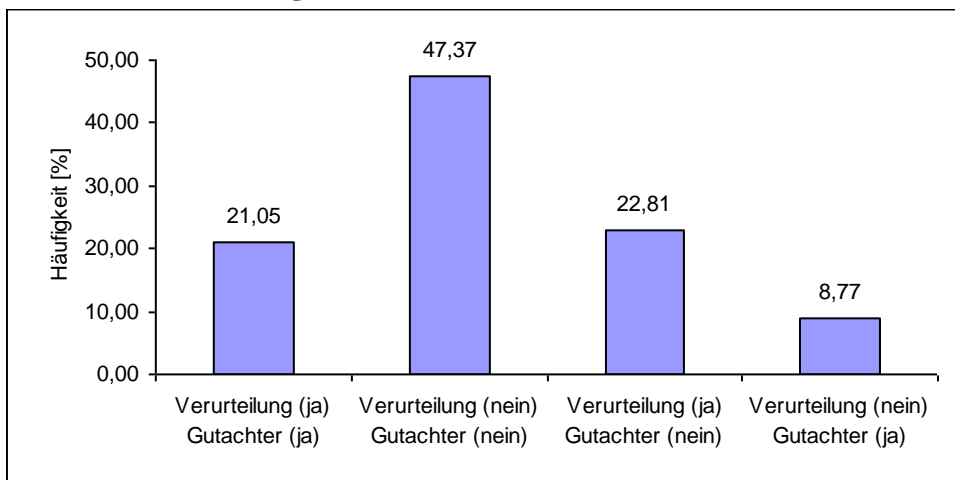


Abbildung 3-17: Gutachterbeteiligung vs. Verfahrensausgang (Stichprobe Körperverletzung)

Von insgesamt 43,86 % verurteilten Personen waren 21,05 % begutachtet und 22,81 % nicht begutachtet worden. 56,14 % Tatverdächtige wurden nicht verurteilt, davon 8,77 % begutachtete und 47,37 % nicht begutachtete.

3.7.4 Gruppendelikte

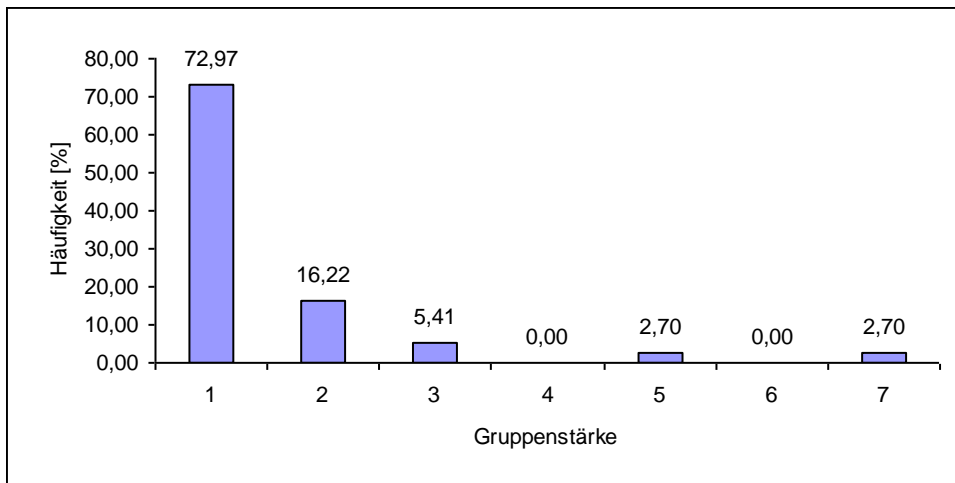


Abbildung 3-18: Häufigkeitsverteilung der Gruppendelikte (Stichprobe Körperverletzung)

Am häufigsten wurde Alleintäterschaft registriert. Tätergruppen bestanden mit 16,22 % am häufigsten aus zwei Personen. Zu 5,41 % begingen drei Personen zusammen eine Straftat und zu jeweils 2,70 % bestand die Tätergruppe aus fünf bzw. sieben Personen.

3.7.5 Wiederholungstäter

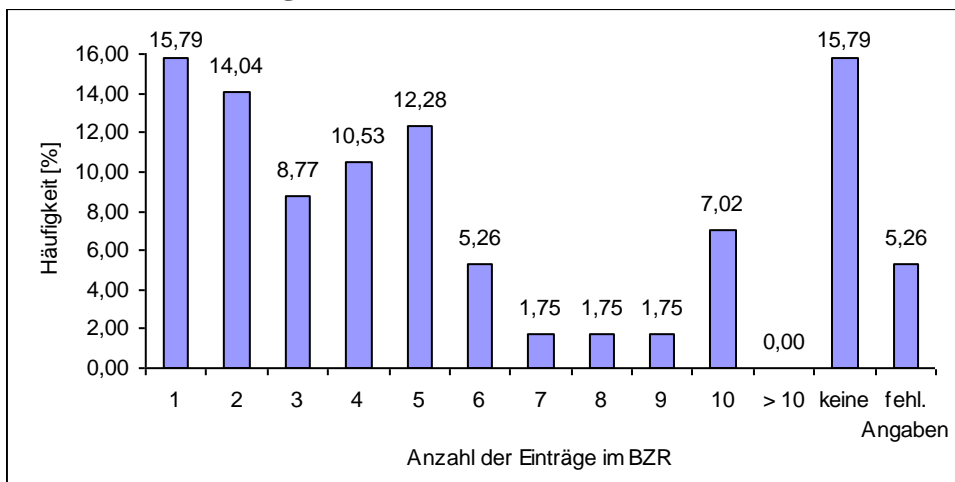


Abbildung 3-19: Häufigkeitsverteilung der Wiederholungstäter (Stichprobe Körperverletzung)

Mit einem Anteil von 15,79 % fand sich für die meisten Personen zum Zeitpunkt der Tat ein Eintrag im Bundeszentralregister. Ebenso viele Täter wiesen noch keine Einträge auf. 14,04 % hatten 2 Delikte begangen und 12,28 % Tatverdächtige waren bereits 5-mal straffällig geworden. 4 Personen bewiesen mit zehn Einträgen die höchste kriminelle Energie innerhalb der Stichprobe Körperverletzung.